

RWE-Tribunal tagt in Essen

**Samstag, 18.09.2021, 10:00 bis 21:00 Uhr und
Sonntag, 19.09.2021, 10:00 bis 17:00 Uhr**

**Ort: KD 11/13 – Zentrum für Kooperation und
Inklusion** | Karl-Denkhaus-Str. 11 in 45329
Essen-Altenessen | zum KD 11/13 ab Essen-
Hauptbahnhof in nur 10 Minuten mit U17 o. U11
bis U-Bahn-Station „Altenessen Mitte“ +
5 Minuten Fußweg

**Zeug*innen und Sachverständige werden
angehört werden zu **zwei Themenkomplexen****

1 RWE und die „verdeckte“ Korruption am Beispiel von Essen

Die personellen und strukturellen Verflechtungen und ökonomischen Abhängigkeiten zwischen RWE und der Kommunalpolitik sowie der kommunalen Verwaltung inklusive städtischer Tochtergesellschaften am Beispiel von Essen. Sachverständige werden zu den folgenden Themen angehört werden:

- Die destruktiven finanziellen Auswirkungen der Aktienbeteiligungen der Kommunen am RWE-Konzern
- Die immensen Ökosystemkosten durch die Beteiligung an RWE, dem größten CO₂-Verursacher Europas. Die Schäden am Ökosystem sowie die zu erwartenden Ewigkeitskosten müssen von den Kommunen mitverantwortet werden und belasten die Klimabilanz ihrer Bürger*innen ungefragt erheblich.
- Die verdeckte Einflussnahme von RWE in soziale Bereiche, Vereine usw. über die Innogy-Stiftung, vormals RWE-Stiftung.

Es ist geplant, auch Zeug*innen bzw. Sachverständige aus Dortmund, Mülheim und anderen Kommunen und Kreisen anzuhören.

RWE-Tribunal tagt in Essen

**Samstag, 18.09.2021, 10:00 bis 21:00 Uhr und
Sonntag, 19.09.2021, 10:00 bis 17:00 Uhr**

**Ort: KD 11/13 – Zentrum für Kooperation und
Inklusion** | Karl-Denkhaus-Str. 11 in 45329
Essen-Altenessen | zum KD 11/13 ab Essen-
Hauptbahnhof in nur 12 Minuten mit U17 o. U11
bis U-Bahn-Station „Altenessen Mitte“ +
5 Minuten Fußweg

**Zeug*innen und Sachverständige werden
angehört werden zu **zwei Themenkomplexen****

1 RWE und die „verdeckte“ Korruption am Beispiel von Essen

Die personellen und strukturellen Verflechtungen und ökonomischen Abhängigkeiten zwischen RWE und der Kommunalpolitik sowie der kommunalen Verwaltung inklusive städtischer Tochtergesellschaften am Beispiel von Essen. Sachverständige werden zu den folgenden Themen angehört werden:

- Die destruktiven finanziellen Auswirkungen der Aktienbeteiligungen der Kommunen am RWE-Konzern
- Die immensen Ökosystemkosten durch die Beteiligung an RWE, dem größten CO₂-Verursacher Europas. Die Schäden am Ökosystem sowie die zu erwartenden Ewigkeitskosten müssen von den Kommunen mitverantwortet werden und belasten die Klimabilanz ihrer Bürger*innen ungefragt erheblich.
- Die verdeckte Einflussnahme von RWE in soziale Bereiche, Vereine usw. über die Innogy-Stiftung, vormals RWE-Stiftung.

Es ist geplant, auch Zeug*innen bzw. Sachverständige aus Dortmund, Mülheim und anderen Kommunen und Kreisen anzuhören.

RWE-Tribunal tagt in Essen

**Samstag, 18.09.2021, 10:00 bis 21:00 Uhr und
Sonntag, 19.09.2021, 10:00 bis 17:00 Uhr**

**Ort: KD 11/13 – Zentrum für Kooperation und
Inklusion** | Karl-Denkhaus-Str. 11 in 45329
Essen-Altenessen | zum KD 11/13 ab Essen-
Hauptbahnhof in nur 12 Minuten mit U17 o. U11
bis U-Bahn-Station „Altenessen Mitte“ +
5 Minuten Fußweg

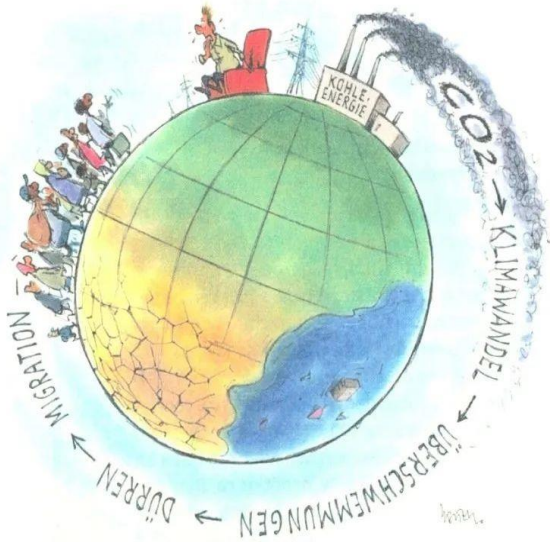
**Zeug*innen und Sachverständige werden
angehört werden zu **zwei Themenkomplexen****

1 RWE und die „verdeckte“ Korruption am Beispiel von Essen

Die personellen und strukturellen Verflechtungen und ökonomischen Abhängigkeiten zwischen RWE und der Kommunalpolitik sowie der kommunalen Verwaltung inklusive städtischer Tochtergesellschaften am Beispiel von Essen. Sachverständige werden zu den folgenden Themen angehört werden:

- Die destruktiven finanziellen Auswirkungen der Aktienbeteiligungen der Kommunen am RWE-Konzern
- Die immensen Ökosystemkosten durch die Beteiligung an RWE, dem größten CO₂-Verursacher Europas. Die Schäden am Ökosystem sowie die zu erwartenden Ewigkeitskosten müssen von den Kommunen mitverantwortet werden und belasten die Klimabilanz ihrer Bürger*innen ungefragt erheblich.
- Die verdeckte Einflussnahme von RWE in soziale Bereiche, Vereine usw. über die Innogy-Stiftung, vormals RWE-Stiftung.

Es ist geplant, auch Zeug*innen bzw. Sachverständige aus Dortmund, Mülheim und anderen Kommunen und Kreisen anzuhören.



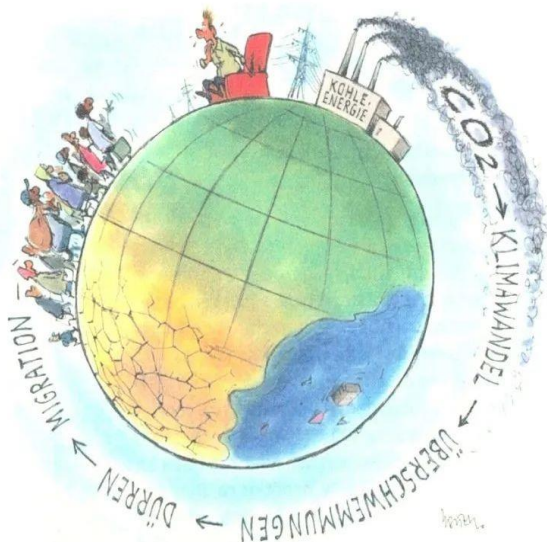
Grafik: Gerhard Mester

2 Extremwetter und Mitverursacher RWE, der größte CO2-Emittent Europas

Die Flutkatastrophe mit vielen Toten an Ahr, Erft und Wupper, die Feuerwalzen in Griechenland, in der Türkei, in Kalifornien sind Folgen der Erd-Erhitzung. Die weltweiten extremen Dürren, besonders in Äthiopien, Somalia und Südsudan sind ebenfalls Anzeichen, dass die **Klimakatastrophe längst begonnen hat**. Opfer dieser Extrem-Wetter-Ereignisse werden als Zeug*innen aussagen.

Wir klagen RWE als Mitverursacher an.

Sachverständige werden die Beweise vortragen.



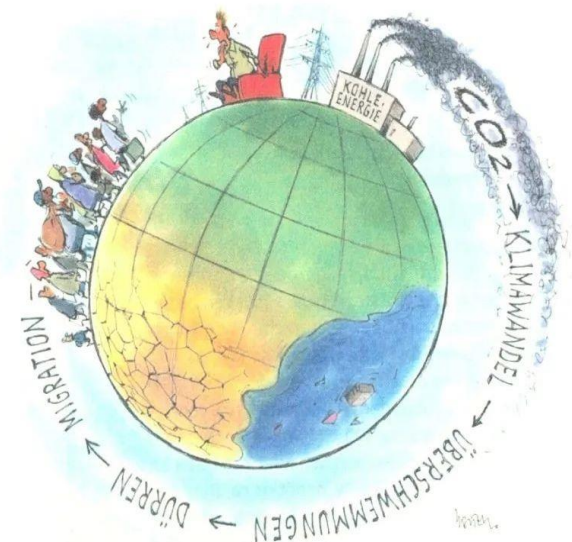
Grafik: Gerhard Mester

2 Extremwetter und Mitverursacher RWE, der größte CO2-Emittent Europas

Die Flutkatastrophe mit vielen Toten an Ahr, Erft und Wupper, die Feuerwalzen in Griechenland, in der Türkei, in Kalifornien sind Folgen der Erd-Erhitzung. Die weltweiten extremen Dürren, besonders in Äthiopien, Somalia und Südsudan sind ebenfalls Anzeichen, dass die **Klimakatastrophe längst begonnen hat**. Opfer dieser Extrem-Wetter-Ereignisse werden als Zeug*innen aussagen.

Wir klagen RWE als Mitverursacher an.

Sachverständige werden die Beweise vortragen.



Grafik: Gerhard Mester

2 Extremwetter und Mitverursacher RWE, der größte CO2-Emittent Europas

Die Flutkatastrophe mit vielen Toten an Ahr, Erft und Wupper, die Feuerwalzen in Griechenland, in der Türkei, in Kalifornien sind Folgen der Erd-Erhitzung. Die weltweiten extremen Dürren, besonders in Äthiopien, Somalia und Südsudan sind ebenfalls Anzeichen, dass die **Klimakatastrophe längst begonnen hat**. Opfer dieser Extrem-Wetter-Ereignisse werden als Zeug*innen aussagen.

Wir klagen RWE als Mitverursacher an.

Sachverständige werden die Beweise vortragen.